

Ihr Schreiben vom

Unser Schreiben vom

Datum

13.11.2013

## **Verlaufsprotokoll vom 13.11.13**

Sitzung des FSR WiWi

<b>Gew. Mitglieder</b>	Florian Rappen, Jan Diers (ab 20:03 Uhr ), Kerstin Goebel, Franziska Krug, Vivienne Schünemeyer
<b>Unentschuldigt</b>	Vanessa Krimmel
<b>Ruhend</b>	Marcel Fiebelkorn
<b>Ber. Mitglieder</b>	Luisa Ziegler
<b>Anwesende</b>	Sandra Gertsch, Britta Henseli (ab 21:06 Uhr ), Michael Klatt, Anton Koch (ab 20:20 Uhr), Jana Schütz, Marco Werner
<b>Gäste</b>	Robert Bowen (bis 20:28 Uhr)
<b>Vorsitzender</b>	Florian Rappen
<b>Protokoll</b>	Luisa Ziegler
<b>Raum</b>	Seminarraum 131
<b>Sitzungsbeginn</b>	19:36 Uhr

## **TOP 1 Begrüßung**

## **TOP 2 Berichte**

### Poker Cup:

Der AK Poker Cup berichtet, dass es keine neuen Informationen gibt. Der Vertrag muss noch unterschrieben werden.

## **TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

4 von 6 gewählten Mitgliedern sind anwesend- der Vorsitzende, Florian Rappen, stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 4 Eilantrag Robert Bowen**

Florian Rappen teilt mit, dass ein Eilantrag vorliege und er diesen gerne in der Tagesordnung vorziehen möchte. Es gibt keine Gegenreden.

Florian Rappen ergänzt, dass Robert Bowen immatrikulierter Student ist, dessen Antrag nun behandelt werden soll. Robert Bowen stellt sich kurz vor und bedankt sich für die kurzfristige Einladung. Er fährt fort, dass er Teil einer studentischen Gruppe aus Jena ist, die regelmäßig Veranstaltungen zur Postwachstumsgesellschaft organisiert. Um diese durchführen zu können sind sie auf Sponsoren angewiesen. Eigentlich, berichtet er weiter, hat man das Geld beim Umweltreferat des StuRas beantragt, jedoch geht man davon aus, dass deren Haushalt schon erschöpft ist und man das Geld nicht bekommt. Da die studentisch organisierte interdisziplinäre Veranstaltung „Wege aus dem Wachstumszwang“ am 27.11.2013 stattfinden soll, müssen die Flyer mit den Sponsorenlogos relativ zeitnah gedruckt werden.

Um welchen Geldbetrag es konkret geht, erkundigt sich Florian Rappen. Robert Bowen erklärt, dass man 500€ beim StuRa bzw. dem Umweltreferat beantragt habe und diese Summe nun vom FSR Wiwi kommen soll. Theoretisch hat man noch einen finanziellen Puffer, da der Verein „Alumni Jenenses“ gespendet hat. Jedoch sind diese Mittel ungebunden und man möchte sich die für spätere Veranstaltungen bewahren. Überrascht entgegnet Florian Rappen, dass er eben eine SMS aus verlässlicher Quelle erhalten hat, wonach das Umweltreferat noch über genügend Mittel verfügt. Robert Bowen antwortet, dass der Antrag von einer Mitorganisatorin vor einigen Tagen eingereicht wurde und nun gemunkelt wurde, dass das Umweltreferat dem Antrag nicht zustimmen würde. Florian Rappen erklärt, dass Anträge von den Referaten an den Vorstand weitergereicht werden. In der heutigen Vorstandssitzung wurde der Antrag allerdings nicht behandelt. Über diese Informationen zeigt sich Robert Bowen erstaunt und erklärt mit der Antragstellerin zu sprechen. Außerdem gibt er auf Nachfrage von Vivienne Schünemeyer noch einige inhaltliche Informationen zur Veranstaltung. Er erklärt auch, dass man vermutlich auch mit 300€ auskommen würde, jedoch gerne noch etwas Puffer für ungeplante

Ausgaben hätte. Viele Referenten kommen aus idealistischen Gründen und verlangen eigentlich kein Honorar, jedoch will man diesen zumindest die Reisekosten erstatten. Florian Rappen wirft ein, dass auch die 50€ Raummiete für das Haus auf der Mauer unnötig seien, da dieses vom StuRa komplett getragen würde. Robert Bowen verspricht auch dies an die Mitorganisatorin weiterzuleiten.

Michael Klatt weist darauf hin, dass im Informationstext auch das Menschenrechtsreferat erwähnt wird und fragt nach, ob man da nicht auch Mittel beantragen könnte. Florian Rappen fügt hinzu, dass auch das Menschenrechtsreferat noch über Geld verfügt.

Jan Diers erklärt, dass 500€ für den FSR Wiwi sehr viel Geld ist, für den StuRa tendenziell eher wenig Geld. Deshalb sollte diese Veranstaltung relativ viele Studenten erreichen. Robert Bowen berichtet, dass man mit 300 bis 350 Teilnehmern bei den Workshops, Vorträgen und der Diskussion rechnet. Kerstin Goebel erklärt, dass aus ihrer Sicht als Finanzerin 500€ zu viel sind. Florian Rappen ergänzt, dass man definitiv einen Teil sponsert, der Betrag ist noch nicht festgelegt, das Menschenrechts- & das Umweltreferat sollen vornehmlich um Geld gebeten werden. Er fragt im Gremium nach, ob es Änderungsanträge zur beantragten Summe von 500€ gibt. Vivienne Schünemeyer schlägt vor 200-300€ freizugeben. Franziska Krug und Kerstin Goebel schlagen jeweils 250€ vor. Jan Diers legt dar, dass man damit der größte Geldgeber ist und fragt nach, welche Gegenleistung man erwarten kann. Vivienne Schünemeyer erklärt, dass z.B. die Bezuschussung solcher Veranstaltungen die Aufgabe des FSRs ist, da man eine Interessenvertretung der Studenten darstellt.

Florian Rappen schlägt vor über 250€ Mittelfreigabe abzustimmen. Es kommt zur Abstimmung über einen Zuschuss von 250€ nach der vorliegenden Kostenaufstellung.

Dafür 5

Dagegen 0

Enthaltung 0

**Damit wird die Veranstaltung mit 250€ bezuschusst.**

Florian Rappen erklärt Robert Bowen, dass Jan Diers ihm das Logo für die Flyer zuschicken wird. Die Organisatoren können nun Rechnungen und Quittungen bis zu einer Höhe von 250€ beim FSR einreichen. Allerdings gibt es eine Einschränkung: Der FSR zahlt erst Ausgaben, die 300€ übersteigen. Es müssen also schon 300€ an Ausgaben vorliegen, bevor der FSR seine 250€ freigibt. Robert Bowen bedankt sich.

## TOP 5 Bestätigung Protokoll

Florian Rappen erkundigt sich, ob es Anmerkungen oder Fragen gibt.

Franziska Krug erklärt, dass für sie nicht ganz ersichtlich ist, ob der Rechner nun gekauft wird oder nicht. Florian Rappen stimmt ihr zu und erklärt, dass die Stelle überarbeitet wird und hinzugefügt wird, dass die Abstimmung annulliert wurde.

Es kommt zur Abstimmung über das Protokoll vom 07.11.13

Dafür 5

Dagegen 0

Enthaltung 0

**Damit ist das Protokoll vom 07.11.13 bestätigt**

## TOP 6 PC System komplett

Die Abstimmung letzte Woche wurde annulliert, mittlerweile liegen neue Angebote vor, berichtet Florian Rappen. Die beiden Angebote vom Haus der EDV und Büro 3000 unterscheiden sich im Nettobetrag nur um 7 Cent. Kerstin Goebel erkundigt sich, ob die Angebote erklärt werden können.

Florian Rappen erörtert, dass bei den Angeboten von letzter Woche die Festplatten doppelt so groß wie bei den neueren Angeboten sind. Dafür haben die Rechner von Haus der EDV und Büro 3000 einen Arbeitsspeicher von 16GB, die von letzter Woche „nur“ 8GB.

Es kommt Unruhe auf, die Mitglieder diskutieren untereinander.

Aus seiner Sicht sind die 16GB Arbeitsspeicher mehr Wert, berichtet Florian Rappen. 500GB Festplatte reichten bisher auch aus und zur Not kann man auch das Netzwerk zum Speichern verwenden. Außerdem wäre Büro 3000 in Jena ansässig und bei einem Schadensfall kann man mit schnellem Service rechnen. Die Uni bestellt „alles“ über Büro 3000, fügt er hinzu.

Jan Diers stellt dar, dass man allen Anbietern die gleichen Anforderungen gestellt hat und diese somit auch erfüllt sein müssten. Er bevorzugt auch Büro 3000, da diese vor Ort sind.

Kerstin Goebel berichtet als Finanzerin, dass man für die Anschaffung sowieso mehr als 800€ eingeplant hat und es von daher keine Einwände gibt.

Auch das Gremium äußert sich in einem Meinungsbild positiv für Büro 3000.

Es kommt zur Abstimmung über die verschiedenen Angebote:

Angebot 1 von Redlich, Nettosumme 1389€

**Dafür 0**

**Dagegen 5**

**Enthaltung 0**

**Damit ist das Angebot 1 abgelehnt.**

Angebot 2 von Redlich, Nettosumme 1028€

**Dafür 0**

**Dagegen 5**

**Enthaltung 0**

**Damit ist das Angebot 1 abgelehnt.**

Angebot 3 von Haus der EDV, Nettosumme 834€

**Dafür 0**

**Dagegen 5**

**Enthaltung 0**

**Damit ist das Angebot 1 abgelehnt.**

Angebot 4 von Büro 3000, Nettosumme 833,93€

**Dafür 5**

**Dagegen 0**

**Enthaltung 0**

**Damit ist das Angebot angenommen und der Rechner wird gekauft**

Florian Rappen beantragt weitere 100€ für PC-Zubehör wie Kabel, Steckdosenleisten und Audioboxen freizugeben.

Es kommt zur Abstimmung über 100€ für PC-Kleinteile

**Dafür 4**

**Dagegen 0**

**Enthaltung 1**

**Damit ist der Antrag über 100€ für PC-Zubehör angenommen**

#### **TOP 7 Kürzungen**

Der TOP wird verschoben, weil noch auf weitere Mitglieder gewartet werden soll.

#### **TOP 8 Bürostühle**

Florian Rappen bedankt sich bei Jan Diers, der Angebote herausgesucht und verschickt hat. Nun liegen einige Angebote vor und er fragt ins Gremium wie es nun weitergeht.

Jan Diers erklärt sein Vorgehen bei der Angebotssuche: Zunächst hat er sich bei Stiftung Warentest erkundigt, jedoch kamen hier keine Produkte aufgrund des Preises in Frage. Deshalb hat er sich anderwertig erkundigt.

Der Büromarkt Bötcher ist in Jena ansässig, dort könnte man sich einige Probeexemplare liefern lassen und ausprobieren, erläutert Florian Rappen. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung im Gremium. Florian Rappen wird sich darum kümmern.

### **TOP 9 Aktenvernichter**

Franziska Krug berichtet, dass oftmals vertrauliche Dokumente einfach weggeworfen werde, das ist aus datenschutzrechtlichen Gründen Besorgnis erregend. Durch einen Aktenvernichter soll Abhilfe geschaffen werden.

Kerstin Goebel erkundigt sich, ob der StuRa nicht einen habe, den man mitnutzen könnte. Vivienne Schünemeyer schlägt vor den des Prüfungsamtes zu nutzen. Florian Rappen erklärt, dass der des SuRas defekt ist und man wegen der aktuellen Haushaltssituation nicht absehen kann, wann ein neuer angeschafft werden wird.

Felix Gase hat bereits ein wenig im Internet recherchiert und Produkte zwischen 25 und 500€ gefunden. Florian Rappen weist darauf hin, dass das Gerät Cross-Cut besitzen soll und Schneidegeräte, die nicht so schnell abnutzen. Er schlägt vor im Bereich von 100€ zu suchen, vom StuRa wurde ein Gerät das bei ca. 150€ liegt vorgeschlagen. Vivienne Schünemeyer ist der Meinung, dass 100€ zu teuer ist, ein Gerät für 50€ reicht auch aus, da könnte man lieber Robert Bowen mehr geben. Auch Jan Diers meint, man soll das günstigste was es gibt nehmen. Schließlich wird der Aktenvernichter nicht so stark beansprucht, da man nur einzelne Blätter und keine Ordner vernichten möchte. Florian Rappen entgegnet, dass Cross-Cut schon nötig ist und man auch auf Qualität achten sollte, da bei billigen Geräten der Motor sehr schnell kaputt geht. Kerstin Goebel wendet auch ein, dass 100€ zu übertrieben sind. Die Anschaffung ist nicht dringlich, deswegen sollen erst Angebote eingeholt werden. Es werden Angebote eingeholt.

### **TOP 7 Kürzungen**

Florian Rappen berichtet, dass es Kürzungen an der Uni gibt. Jedoch wissen die Studenten nicht richtig darüber Bescheid, obwohl dies sehr wichtig ist. Auch die Fakultät der Wirtschaftswissenschaften ist mit drei kw-Vermerken (künftig wegfallend) betroffen. Die Lehrstühle von Professor Walther, Fritsch und Kirchkamp sollen nicht neu besetzt werden.

Michael Klatt erzählt, dass er bereits im Akrützel gelesen hat, dass 35 Professuren wegfallen und fragt nach dem Anlass der Kürzungen. Florian Rappen antwortet, dass weniger Geld von EU und Bund fließt und Thüringen an seinem ausgeglichenem Haushalt arbeitet. Deshalb wurde ein Struktur- & Entwicklungsplan erarbeitet, jedoch hielt sich der Rektor nicht daran und

erstellte eine Liste mit kw-Vermerken. Diese sollte zunächst bis zum Senatsbeschluss geheim bleiben, gelangte jedoch an die (Hochschul-) Öffentlichkeit. Es entsteht der Eindruck, dass diese Liste eher willkürlich erstellt wurde. Um dagegen zu protestieren wird es am 22.11. parallel zur Versammlung des Senats eine Demo geben. Auch gibt es eine Aktion wobei Professoren während ihrer Veranstaltungen symbolisch von einer Sensenfrau entführt werden. Damit soll Aufmerksamkeit erregt werden und auch der MDR hat darüber schon berichtet. Er fragt nach, ob ein Beschluss zur Beteiligung an dieser Aktion gefasst werden soll. Es kommt zu Diskussionen, Florian Rappen gibt zu bedenken, dass selbst wenn nichts bewirkt wird auch nichts verloren ist.

Es kommt zur Abstimmung über die Beteiligung an der Aktion

**Dafür 5**

**Dagegen 0**

**Enthaltung 0**

**Damit ist beschlossen sich an der Protestaktion zu beteiligen.**

Die Mitglieder fragen einige Professoren an, ob sie bereit sind an der Aktion teilzunehmen. Weiterhin wird gefragt, ob man sich auch an der Demo beteiligen soll. Es kommt zur Einigung, dass man die Studenten über die Facebookseite zur Teilnahme aufzurufen. Weitere Informationen werden wohl noch vom StuRa per Email versendet.

#### **TOP 10 AK HP Leiter**

Es gab heute ein Treffen des AK, dabei hat man sich schon Gedanken über die AK Leitung gemacht. Vivienne Schünemeyer wurde vorgeschlagen und erhielt AK intern 3 Stimmen dafür, keine dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Jan Diers erklärt, dass dies ein Vorschlag vom AK ist und nun vom Gremium abgesegnet werden muss.

Es kommt zur Abstimmung über Vivienne Schünemeyer als AK Leiterin

**Dafür 4**

**Dagegen 0**

**Enthaltung 1**

**Damit ist Vivienne Schünemeyer AK Leiterin Homepage.**

Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich.

#### **TOP 11 AK Weihnachten Leiter**

Da beim AK Treffen nur wenige anwesend waren, wird die Wahl verschoben.

#### **TOP 12 Stellungnahme zu Verbindungen**

In den Semesterferien fragen vermehrt Studenten, die auf Wohnungssuche sind, wie die Meinung des Fachschaftsrates zu Verbindungen/ Burschenschaften steht. Auch vom StuRa gibt es indirekt einen Auftrag an die FSRs sich zu positionieren.

Florian Rappen schlägt vor sich bei Anfragen auf einen Beschluss zur Neutralität zu berufen, da eine Diskussion zur Positionierung extrem langwierig und emotional wäre. Man sollte sich also darauf einigen weder positive noch negative Aussagen über Verbindungen zu treffen.

Vivienne Schünemeyer argumentiert man soll sich neutral verhalten, da die einzelnen Mitglieder des FSR im allgemeinen zu diesem Thema gespalten sind. Man soll in den Mails beratend tätig sein, aber keine eigene Meinung miteinbringen. Man kann die Studenten auf Alternativen zur Wohnungssuche wie z.B. das Studentenwerk verweisen, da Viele den Verbindungen nur beitreten, weil sie sonst keinen Wohnraum finden.

Florian Rappen fügt hinzu, dass man der neutralen Aufklärung und politischen Bildung verpflichtet ist. Jan Diers, Kerstin Goebel und Franziska Krug stimmen dem zu.

Es kommt zu Abstimmung sich als FSR neutral zu Verbindungen zu positionieren

**Dafür 5**

**Dagegen 0**

**Enthaltung 0**

**Damit verhält man sich bei künftigen Anfragen neutral.**

### **TOP 13 Befragung Stura**

Michael Klatt erklärt, dass vor dem Hintergrund der aktuellen Änderungen der StuRa die Meinungen der Studenten vertritt. Deshalb möchte er gerne wissen wie die Fachschaft im StuRa vertreten ist. Aus den Protokollen konnte er entnehmen, dass ein Mitglied permanent fehlt. Das sieht er als problematisch an, da somit die Fachschaft keine Repräsentanz im StuRa hat und keinen Beitrag zur Meinungsbildung leisten kann. Deshalb würde er das StuRa-Mitglied Vanessa Krimmel gerne befragen, jedoch ist sie nicht anwesend.

Jan Diers stellt klar, dass das StuRa Mitglied nicht vom Gremium sondern von den gesamten Studierendenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gewählt wurde. Michael Klatt wirft ein, dass man sich vor dem Aufstellen Gedanken über den Arbeitsaufwand machen sollte. Vivienne Schünemeyer verteidigt Vanessa Krimmel und erklärt, dass sie derzeit sehr viel lernen muss. Michael Klatt fährt fort, dass er das Gefühl hat, dass sie ihrem Amt nicht in angemessener Form nachkommt. Soweit er weiß ist es Pflicht als StuRa Mitglied in mindestens einem Referat mitzuarbeiten, dies ist

bei ihr wohl nicht der Fall. Florian Rappen fügt hinzu, dass es diese Pflicht auch im FSR gibt. Außerdem weist er daraufhin, dass das StuRa Mandat bei dreimaligen unentschuldigtem Fehlen als ruhend eingetragen wird. Jan Diers schlägt vor das Thema zu vertagen, da Vanessa Kimmel heute nicht anwesend ist.

Der TOP wird vertagt.

#### **TOP 14 StuRa Sitzung**

Florian Rappen berichtet, dass er am Dienstag an der StuRa-Sitzung teilgenommen hat, im Gegensatz zu anderen Sitzungen hat ihn die Sitzung diesmal persönlich gefordert.

Er erklärt, dass es ein akutes Problem mit dem Haushalt gibt, denn dieser ist im Moment mit rund 75 000€ im Minus. Am vorherigen Freitag kam es deshalb zu einem Treffen der AG zu diesem Thema. Dabei wurde die Studierendenzahl auf ein realistisches Niveau korrigiert, dadurch landete man bei einem Minus von 90 000€, deshalb wurden Streichungen und Kürzungen notwendig. Unter anderem wurde bei den Referaten gekürzt, diese Pläne wurden auf der Sitzung vorgestellt und es kam zu heftigen Diskussionen. So kam der Vorschlag auf stattdessen bei den FSRs zu kürzen. Insgesamt war es eine sehr anstrengende Sitzung mit persönlichen Angriffen und Drohungen. Die Kappungsgrenze der FSRs soll von aktuell 30 auf 100% gesenkt werden. Das ist unter keinen Umständen akzeptabel und es muss was unternommen werden. Deshalb soll möglicherweise die FSR-Kom nächste Woche zu einem außerordentlichen Treffen einberufen werden, da auch der Zuweisungsbetrag von 4,20 auf 2,10€ halbiert werden soll, ginge es nach einigen Mandatsträgern.

Jan Diers stimmt zu, dass eine Kappungsgrenze von 100% knebeln bedeuten würde, da man so zum 31.03. 0€ auf dem Konto haben müsste, was total unrealistisch ist. Michael Klatt gibt ihm Recht, aber fürchtet, dass man die 300% Grenze nicht halten kann. Florian Rappen berichtet, dass der FSR Wiwi gemeinsam mit anderen FSRs vor einem Jahr die Senkung auf 120% im letzten Moment verhindern konnte. Eine AG des Innenreferates beschäftigt sich nun seit über einem Jahr mit der sehr komplexen Problemstellung. Er erklärt auf Nachfrage von Jan Diers, dass man diese Finanzordnungsänderung in zwei Lesungen durchbringen möchte, was komplett unrealistisch ist und verweist auf die AG. Zudem bekommt kein FSR so viel Geld wie die einzelnen Referate, die jeweils ca. 6000-8000€ erhalten. Wie bereits erwähnt soll deshalb die FSR-Kom einberufen werden, dort sollten auch die jeweiligen Finanzer teilnehmen. Dort soll besprochen werden wie man sich zusammenschließen könnte und auch die anderen FSRs mobilisiert werden können. Zunächst einmal soll die FSR-Kom abgewartet werden, parallel dazu soll sich jeder Gedanken zu dem Thema machen um die drohende Änderung abzuwenden.

#### TOP 15 AK Exkursion

Der AK Exkursion hat sich erstmals getroffen, über mögliche Ziele gesprochen und auch bereits einige Anfragen gestellt. Allerdings könnte es terminlich zu einer Kollision mit dem Wiwi Cup kommen, da die Exkursion voraussichtlich in der ersten Juniwoche stattfinden soll. Hier wird man sich noch einmal abstimmen. Die Abstimmung über AK Leiter wurde vertagt.

#### TOP 16 Öff Ref

Florian Rappen erklärt, dass es wünschenswert wäre, wenn zum Beispiel das Roll-Up, die Schaulästen, die geplanten Taschen etc einem einheitlichen Layout folgen würden. Michael Klatt schlägt vor, die Referate Schaukasten und Öffentlichkeit zusammen zu legen. Florian Rappen erklärt, dass sich die Arbeit sicherlich überschneiden wird, aber nicht grundsätzlich gleich ist. Im neuen Referat soll es zusätzlich auch um inhaltliche Belange gehen. Er kündigt an einen E-Mail-Verteiler zu schaffen und jeder der Interesse an einer Mitarbeit hat, soll sich per Mail melden.

Jan Diers wirft ein, dass der Name irreführend ist und schlägt vor es stattdessen Mediendesign zu nennen.

Es kommt zur Abstimmung über die Errichtung des Referates Mediendesign

Dafür 4

Dagegen 0

Enthaltung 1

**Das Referat Mediendesign wird eingerichtet.**

#### TOP 17 Sonstiges

Am 29.11.13 findet der Examensball statt. Florian Rappen berichtet, dass noch nach Leuten gesucht wird, die Sekt ausschenken und die Abendkasse betreuen. Die Tätigkeit wird mit 6€ pro Stunde vergütet.

Jana Schütz meldet sich und würde die erste Schicht an der Abendkasse übernehmen. Um weitere Leute zu finden, wird es bei Facebook ausgeschrieben.

Florian Rappen beendet die Sitzung um 22:36 Uhr.